

WP-03-370 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Michèle Doré (KV Hamm)

Änderungsantrag zu WP-03

Von Zeile 369 bis 370 einfügen:

flexibel zwischen 18 und 30 Monaten, modular strukturiert und an den individuellen Bedürfnissen der Lehramtsanwärter*innen orientiert. Das Referendariat soll ein Ort professioneller Entwicklung sein, an dem Lehramtsanwärter*innen Neues ausprobieren, ihr eigenes Handeln reflektieren und aus Fehlern lernen können. Deshalb wollen wir Beratung und Bewertung stärker voneinander trennen und verlässliche bewertungsfreie Beratungs- und Entwicklungsräume schaffen.

Begründung

Zu einem fairen und modernen Vorbereitungsdienst gehört neben einer flexibleren Gestaltung auch eine Lernkultur, die professionelle Entwicklung ermöglicht. Wenn dieselben Situationen gleichzeitig der Beratung und der Bewertung dienen, kann dies dazu führen, dass Lehramtsanwärter*innen weniger offen über Unsicherheiten, Schwierigkeiten oder Fehler sprechen. Gute Ausbildung braucht deshalb Räume, in denen Unterricht und das eigene professionelle Handeln ohne unmittelbaren Bewertungsdruck reflektiert werden können. Eine stärkere Trennung von Beratung und Bewertung stärkt die Qualität des Referendariats und unterstützt angehende Lehrkräfte dabei, sicher und gut vorbereitet in den Beruf zu starten.

Unterstützer*innen

Nelli Foumba Soumaoro (KV Hamm); Charlotte Kalka (KV Herne); Jonas Wysny (KV Köln); Wilhelm Roer (KV Soest); Claudia Neuse (KV Bochum); Michaela Montag (KV Köln); Petra Pinger (KV Köln); Sina Wübbeling (KV Borken); Jens Steiner (KV Borken); Gertrud Welper (KV Borken); Sylvia Olbrich (KV Märkischer Kreis); Ingo Resing (KV Borken); Remigius Hartwig Westermann (KV Borken); Jens Grotstabel (KV Borken); Gaby Franzen (KV Borken); Dennis Große-Venhaus (KV Borken); Denise Frings (KV Wuppertal); Heiner Bißlich (KV Borken); Munzur Ozan (KV Hamm)